

Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

Beitrag von „CatelynStark“ vom 5. Dezember 2021 14:07

Ich habe während der letzten Semester 12 Stunden die Woche als Hilfskraft in der Uni Bib gearbeitet. Damals gab es (meine ich) um die 8 Euro pro Stunde. Wenn nicht viel los war, konnte ich nebenbei lernen. Da der Job an der Uni war, hatten alle Verständnis und Lösungen für das Problem "Seminarzeiten". Zusätzlich habe ich Nachhilfe gegeben, die ich mir auch frei legen konnte (meist habe ich alle 8 Stunden am Samstag hintereinander weg gemacht). Damit bin ich damals als Studentin gut ausgekommen und ich musste in den Semesterferien auch nicht noch einen weiteren Job annehmen. In den Semesterferien zwischen Winter- und Sommersemester habe ich aber oft noch mehr Nachhilfe gegeben. Da hatte es gerade Halbjahreszeugnisse gegeben und Eltern und Schüler:innen hatten großen Bedarf.

Ein guter Freund von mir hat Nachtschichten in einem Altersheim gemacht. Ich meine ein oder zwei pro Woche + manchmal auch Wochenenddienste. Damit hat er sich das komplette Studium finanziert.

Ein weiterer (zugegeben IT-affiner) Freund hat bei einer IT Firma gearbeitet, die gut Leute gebrauchen konnte, die auch mal Abends um 20 Uhr oder am Wochenende irgendwo hinfahren konnten.

Lösungen gibt es auf jeden Fall mehr als genug. Ich drücke dir die Daumen, dass du den für dich passenden Weg findest!